

## **P r o t o k o l l**

der Einwohnergemeindeversammlung Ennetbaden vom  
Donnerstag, 13. November 2014, 20.00 Uhr, in der Turnhalle

### **Büro**

Vorsitzender:	Pius Graf, Gemeindeammann
Protokollführer:	Anton Laube, Gemeindeschreiber
Stimmzähler:	Sepp Bierbaum
	Josianne Jenny-Fecit
	Marlis Markwalder
	Silvia Seiler-Hofer

### **Traktanden**

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2014
2. Genehmigung des Budgets 2015
3. Einbürgerungen
  - 3.1 Einbürgerung Amedjoua Issaka, 1978 und Tchabi Fati, 1982, mit Amiir, 2004, Bilqiis, 2006 und Zahara, 2012
  - 3.2 Einbürgerung Artmann, Barbara Hedwig Maria, 1961
  - 3.3 Einbürgerung De Stefano Daniela, 1967
  - 3.4 Einbürgerung Di Dio Michele, 1965
  - 3.5 Einbürgerung Khalatov Sergiy, 1968 und Khalatova Ganna, 1974, mit Alexandra Elizabeth, 2004
  - 3.6 Einbürgerung Konzack Patrick, 1968 und Jeanne, 1971, mit Stella, 2005
  - 3.7 Einbürgerung Talsi, Jonni Juhani, 1968 und Talsi-Wells Annette, 1969, mit Lucas David Wilhelm, 2001 und Alexandra Elizabeth, 2003
4. Verschiedenes

**Gemeindeammann Pius Graf** begrüsst alle anwesenden Ennetbadenerinnen und Ennetbadener herzlich zur Wintergemeindeversammlung. Einen speziellen Gruss richtet er an die Personen, die sich einbürgern lassen möchten und die Gäste, die am Schluss bei der Verabschiedung von zwei langjährigen Mitarbeitern noch vorgestellt werden. Leider ist von der Presse niemand anwesend. Er erwähnt, dass er direkt mit der Behandlung der traktandierten Geschäfte beginnen möchte und am Schluss unter dem Traktandum "Verschiedenes" allgemeine Informationen abgeben werde.

Er stellt formell fest, dass die Einladungen zur heutigen Gemeindeversammlung fristgerecht zugestellt wurden und die Unterlagen zu den Traktanden ordnungsgemäss auflagen und elektronisch auch auf der Homepage der Gemeinde eingesehen oder bezogen werden konnten. Laut Stimmregister sind am heutigen Tag 2150 Personen stimmberechtigt. Gemäss Ausweiskontrolle sind **136 Stimmbürger/-innen (6,3 %) anwesend**. Für endgültige Beschlüsse müssten 430 Stimmberechtigte anwesend sein. Sämtliche Beschlüsse unterstehen somit dem fakultativen Referendum. Informationshalber erwähnt er, dass die Verhandlungen auf Tonband aufgenommen werden und bittet bei Wortmeldungen, unter Angabe von Name und Vorname, die Mikrofone zu benützen.

Zu den vorstehenden Feststellungen und der **Traktandenliste** der heutigen Gemeindeversammlung werden auf Anfrage hin keine Einwendungen gemacht. Die Traktandenliste ist somit **ohne Änderungen stillschweigend gutgeheissen**.

## 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2014

**Gemeindeammann Pius Graf:** Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2014 wurde mit den Einladungsunterlagen schriftlich zugestellt. Nachdem auf Anfrage hin keine Änderungen oder Ergänzungen gewünscht werden, **beantragt** er das Protokoll zu genehmigen.

In der **Abstimmung** wird das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2014 **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme unter bester Verdankung an den Verfasser **genehmigt**.

## 2. Genehmigung des Voranschlages 2015

**Gemeinderätin Elisabeth Hauller:** Das Budget 2015 beinhaltet wenig ausserordentliche Besonderheiten. Der Aufwand ohne Abschreibungen steigt um 3,4 % und zwar in Bereichen, wo das seit längerem erwartet wurde. Beim Steuerertrag wird eher von einer Stagnation ausgegangen und bei den Investitionen werden die bewilligten und geplanten Projekte fortgeführt. Das Budget 2015 ist das Zweite nach HRM2 und die Rechnung 2014 wird der erste Abschluss auf dieser neuen Basis sein. Dies hat zur Folge, dass den Budgetzahlen 2015 noch keine effektiven Werte vom Rechnungsabschluss 2013 gegenüber gestellt werden können. Als Vergleich stehen bloss die Budgetzahlen 2014 zur Verfügung. Selbstverständlich wurden die nötigen Anpassungen trotzdem vorgenommen. **Gemeinderätin Elisabeth Hauller** erläutert anhand von Folien die Einzelheiten und Kennzahlen des Budgets 2015 wie folgt:

- In der Erfolgsrechnung führt die Zunahme der Schülerzahlen zu höheren Schulbetriebskosten. Die Mehrkosten in der Primarstufe betragen Fr. 182 000.—, da ab Schuljahr 2014/2015 neu die 6. Klasse in Ennetbaden ist und die erste Klasse doppelt geführt werden muss.

- Bei der Oberstufe ist eine Entlastung von Fr. 43 000.— zu verzeichnen. Sobald die jahrgangsstarken Klassen das 7. – 9. Schuljahr absolvieren, wird es wieder eine Erhöhung geben.
- Beim Schulhaus 1937, das im Jahre 1994/1995 aufgestockt wurde, muss das undichte Dach für rund Fr. 120 000.— erneuert werden.
- Neu vorgesehen ist die Einführung der Schulsozialarbeit mit einem Pensum von 20 %. Insgesamt erhöhen sich die Kosten im Bereich Schulverwaltung um Fr. 33 000.—.
- Bei der sozialen Sicherheit erhöhen sich die Gemeindebeiträge für Kinderkrippen und Tagesstrukturen um Fr. 102 000.—. Diese Einrichtungen sind ein echtes Bedürfnis und werden – auch infolge der angestiegenen Kinderzahlen – stark genutzt, was höhere Gemeindebeiträge zur Folge hat.
- Der Defizitanteil an Sonderschulen und Heime erhöht sich um Fr. 51 000.—.
- Die Einkommens- und Vermögenssteuern werden mit 12,535 Mio. Franken bloss um Fr. 73 000.— höher geschätzt, da sich die Änderungen des Steuergesetzes mit unter anderem höheren Kinderabzügen, reduziertem Vermögenssteuertarif und Tarifsenkungen bei der Vorsorgebesteuerung auswirken. Zudem werden 2015 kaum Neubauten und vor allem keine Mehrfamilienhäuser neu bezogen. Einen sehr wichtigen Einfluss wird die Entwicklung der Wirtschaftssituation haben, wobei der Zeitpunkt der Auswirkungen schwierig abzuschätzen ist.
- Bei der Rechnung 2014 erwarten wir bei den Steuern insgesamt ein deutlich besseres Ergebnis als budgetiert. Nach heutigem Stand werden Mehrerträge von über Fr. 700 000.— erwartet. Zwei Drittel davon sind jedoch auf ausserordentliche Nach- und Erbschaftssteuern zurückzuführen.
- Mit Fr. 55 000.— werden die Quellensteuern um Fr. 62 000.— tiefer budgetiert, da aufgrund der letzten Abstimmungen ein Rückgang befürchtet wird.
- Die Entwicklung des Steuerertrages zeigt die guten und schlechten Wirtschaftsjahre. Besonders auffällig ist die Reduktion um 7 % von 2008 auf 2009 sowie der deutliche Wiederanstieg, der durch Neuzuzüger begünstigt worden ist.
- Anhand der Folie über den Cash Flow, der zur Finanzierung der Investitionen dient, ist ersichtlich, dass dieser infolge des Mehraufwandes im Bildungs- und Sozialbereich eher etwas zurückgeht.
- Die Investitionen im Jahre 2015 betragen bei der Einwohnergemeinde 4,765 Mio. Franken. Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben Wasser und Abwasser können diese durch die Anschlussgebühren nahezu gedeckt werden. Bei der Einwohnergemeinde fällt ein erster Kostenanteil an das Verkehrsmanagement der Region an. Der Hauptanteil entfällt auf die Fertigstellung des Bachtelbachkanals, die Realisierung des Postplatzes sowie erste Sanierungsarbeiten für die Auskragung und das Ausbessern der Ufermauern bei der Badstrasse. Weitgehend abgeschlossen werden die Aufwertungsmaßnahmen an der Goldwand. Zudem fallen Planungskosten für verschiedene laufende und neu anzupackende Projekte an.
- Der Zusammenzug der Ergebnisse zeigt, dass bei der Einwohnergemeinde ein Finanzierungsfehlbetrag von 2,3 Mio. Franken zu verzeichnen ist. Die Nettoverschuldung wird sich um diesen Betrag erhöhen.
- Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben können sämtliche Verbrauchsgebühren unverändert belassen werden.
- Bei der Abwasserbeseitigung erhöht sich der Beitrag an die regionale Abwasserreinigungsanlage von heute 55 Rappen auf neu 65 Rappen pro m<sup>3</sup> Frischwasserverbrauch, was zu einer Erhöhung des Beitrages um Fr. 30 000.— auf Fr. 194 000.— führt. Insgesamt entsteht ein Finanzierungsüberschuss von Fr. 378 000.—, sodass die Nettoschulden auf Fr. 922 000.— reduziert werden können.
- Bei der Abfallbewirtschaftung sind in der laufenden Rechnung keine Besonderheiten enthalten. Die Nettoschulden können um Fr. 9 000.— auf Fr. 3 000.— reduziert werden.

- Bei der Wasserversorgung kommen hoffentlich wenig Leitungsbrüche vor. Dank des Finanzierungsüberschusses von Fr. 292 000.—, geht die Nettoverschuldung auf Fr. 358 000.— zurück.

Abschliessend erwähnt **Gemeinderätin Elisabeth Hauller**, dass infolge der Systemumstellung und dem personellen Wechsel auf der Abteilung Finanzen der Finanzplan noch nicht aktualisiert wurde. Dies erfolgt nach dem Abschluss der Jahresrechnung 2014. Das Budget wurde mit der Finanzkommission besprochen und von dieser gutgeheissen. Sie **beantragt**, dem vorliegenden Budget 2015 einschliesslich Werke und Investitionsrechnung zuzustimmen und den für den Budgetausgleich erforderlichen Steuerfuss von unverändert 100 % zu beschliessen.

**Gemeindeammann Pius Graf** stellt das Budget 2015 zur **Diskussion**. Nachdem keine Wortmeldung erfolgt, lässt er über den gemeinderätlichen Antrag, den er nochmals vorliest, abstimmen.

In der **Abstimmung** wird das Budget 2015 einschliesslich Werke und Investitionsrechnung mit einem unveränderten Steuerfuss von 100 % **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **gutgeheissen**.

### 3. Einbürgerungen

**Gemeinderat Michel Bischof** erwähnt, dass 7 Einbürgerungsgesuche für insgesamt 18 Personen vorliegen. Die Einzelheiten zu den Gesuchsteller/-innen können den Traktandenberichten entnommen werden. Die Einbürgerungskommission hat die 7 Gesuche eingehend geprüft und mit den Gesuchsteller/-innen persönliche Gespräche geführt. Alle sind mit den schweizerischen Verhältnissen sehr gut vertraut und integriert. Sie verstehen und sprechen die deutsche Sprache. Den Test über die staatsbürgerlichen Kenntnisse haben alle mit guten bis sehr guten Ergebnissen abgeschlossen. Die gesetzlichen Anforderungen bezüglich Eignung und Wohnsitzdauer sind bei allen vollumfänglich erfüllt. Die Gesuchsteller/-innen sind heute als Gäste anwesend. Gemeinderat Michel Bischof stellt sie kurz vor. Die Protokollierung, ergänzt mit den Ausführungen in den Traktandenberichten, erfolgt in der traktandierten Reihenfolge. Vor der einzelweisen Abstimmung gaben sich alle Gesuchsteller/-innen in den Ausstand.

#### 3.1 Einbürgerung Amedjoui Issaka, 1978 und Tchabi Fati, 1982, mit Amiir, 2004, Bilqiis, 2006 und Zahara, 2012

**Gemeinderat Michel Bischof:** Herr Issaka Amedjoui ist am 16. Dezember 2001 und seine Frau Fati Tchabi am 14. Januar 2004 als Asylsuchende in die Schweiz eingereist. Seit dem 1. Februar 2005 wohnen sie in Ennetbaden an der Sonnenbergstrasse 4. Herr Amedjoui arbeitet bei der Gärtnerei Zulauf AG in Schinznach-Dorf als gelernter Gärtner. Als Mitglied der Stützpunktfeuerwehr Baden trägt er einen wichtigen Teil zur öffentlichen Sicherheit bei. Frau Tchabi ist Hausfrau und betreut die drei gemeinsamen Kinder. Der Sohn Amiir und die Tochter Bilqiis besuchen beide die Primarschule in Ennetbaden. Während der öffentlichen Publikation des Gesuches sind keine Eingaben eingereicht worden. Die Familie Amedjoui-Tchabi ist in der Schweiz kulturell und sozial integriert. Sie hat sich über die notwendigen staatsbürgerlichen und geschichtlichen Kenntnisse ausgewiesen. Die gesetzlichen Voraussetzungen bezüglich Wohnsitzdauer und Eignung sind vollumfänglich erfüllt.

Nachdem keine **Diskussion** gewünscht wird, **beantragt Gemeindeammann Pius Graf** Amedjoua Issaka, 1978 und Tchabi Fati, 1982, mit Amedjoua Amiir, 2004, Amedjoua Bilqiis, 2006 und Amedjoua Zahara, 2012, das Einwohnergemeindebürgerrecht von Ennetbaden zuzusichern.

In der **Abstimmung** wird der Antrag zur Zusicherung des Einwohnergemeindebürgerrechtes an Issaka Amedjoua, Fati Tchabi, Amiir Amedjoua, Bilqiis Amedjoua und Zahara Amedjoua **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **gutgeheissen**.

### 3.2 Einbürgerung Artmann, Barbara Hedwig Maria, 1961

**Gemeinderat Michel Bischof:** Frau Barbara Artmann ist am 29. August 1996 von Deutschland in die Schweiz eingereist. Am 5. März 2004 ist sie von Küsnacht ZH nach Ennetbaden gezogen und wohnt seither an der Sonnenbergstrasse 27. Frau Artmann ist seit dem 1. Januar 2004 Geschäftsführerin und –inhaberin der Künzli SwissSchuh AG in Windisch. Während der öffentlichen Publikation des Gesuches sind keine Eingaben eingereicht worden. Barbara Artmann ist in der Schweiz kulturell und sozial integriert. Sie hat sich über die notwendigen staatsbürgerlichen und geschichtlichen Kenntnisse ausgewiesen. Die gesetzlichen Voraussetzungen bezüglich Wohnsitzdauer und Eignung sind vollumfänglich erfüllt.

Auf Anfrage von **Gemeindeammann Pius Graf** wird keine **Diskussion** gewünscht. Er beantragt somit Frau Artmann, Barbara Hedwig Maria, geb. 1961, das Einwohnergemeindebürgerrecht von Ennetbaden zuzusichern.

In der **Abstimmung** wird der Antrag zur Zusicherung des Einwohnergemeindebürgerrechtes an Barbara Hedwig Maria Artmann **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **genehmigt**.

### 3.3 Einbürgerung De Stefano Daniela, 1967

**Gemeinderat Michel Bischof:** Frau Daniela De Stefano ist in der Schweiz geboren und wohnt seit dem 1. Februar 2009 in Ennetbaden an der Grendelstrasse 12. Sie arbeitet als Verkäuferin in einer Boutique in Aarau. Während der öffentlichen Publikation des Gesuches sind keine Eingaben eingereicht worden. Daniela De Stefano ist in der Schweiz kulturell und sozial integriert. Sie hat sich über die notwendigen staatsbürgerlichen und geschichtlichen Kenntnisse ausgewiesen. Die gesetzlichen Voraussetzungen bezüglich Wohnsitzdauer und Eignung sind vollumfänglich erfüllt.

**Gemeindeammann Pius Graf beantragt**, nachdem keine **Diskussion** gewünscht wird, De Stefano Daniela, 1977, das Einwohnergemeindebürgerrecht von Ennetbaden zuzusichern.

In der **Abstimmung** wird Daniela De Stefano das Einwohnergemeindebürgerrecht von Ennetbaden **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **zugesichert**.

### 3.4 Einbürgerung Di Dio Michele, 1965

**Gemeinderat Michel Bischof:** Herr Michele Di Dio ist in der Schweiz geboren und nach 8 Jahren in Italien am 19. Juli 1980 wieder in die Schweiz eingereist. Seit dem 1. Juni 2002 wohnt er in Ennetbaden an der Schlierenstrasse 81. Er arbeitet als Verkaufsberater und Flottenverantwortlicher bei der Emil Frey AG in Zürich. Während der öffentlichen Publikation des Gesuches sind keine Eingaben eingereicht worden. Michele Di Dio ist in der Schweiz kulturell und sozial integriert. Er hat sich über die notwendigen staatsbürgerlichen und geschichtlichen Kenntnisse ausgewiesen. Die gesetzlichen Voraussetzungen bezüglich Wohnsitzdauer und Eignung sind vollumfänglich erfüllt.

Nachdem keine **Diskussion** gewünscht wird, **beantragt Gemeindeammann Pius Graf Di Dio Michele, 1965**, das Einwohnergemeindebürgerrecht von Ennetbaden zuzusichern.

In der **Abstimmung** wird der Antrag zur Zusicherung des Einwohnergemeindebürgerrechtes an Michele Di Dio **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **gutgeheissen**.

### 3.5 Einbürgerung Khalatov Sergiy, 1968 und Khalatova Ganna, 1974, mit Alexandra Elizabeth, 2004

**Gemeinderat Michel Bischof:** Herr Sergiy Khalatov ist am 3. Juli 2001 und Frau Ganna Khalatova ist am 12. Januar 2002 in die Schweiz eingereist. Sie wohnen seit ihrer Einreise in Ennetbaden am Limmatauweg 4. Herr Khalatov arbeitet bei der Biofirma Merck Serono in Aubonne VD in leitender Stellung. Frau Khalatova arbeitet mit einem Pensum von 40 % bei Merck Serono in Zug im Kundendienst. Die Tochter Alexandra besucht die private Tageschule Merkmal! in Baden. Während der öffentlichen Publikation des Gesuches sind keine Eingaben eingereicht worden. Die Familie Khalatov-Khalatova ist in der Schweiz kulturell und sozial integriert. Sie hat sich über die notwendigen staatsbürgerlichen und geschichtlichen Kenntnisse ausgewiesen. Die gesetzlichen Voraussetzungen bezüglich Wohnsitzdauer und Eignung sind vollumfänglich erfüllt.

Auf Anfrage von **Gemeindeammann Pius Graf** wird keine **Diskussion** gewünscht. Er beantragt somit Khalatov Sergiy, 1968, Khalatova Ganna, 1974 und Khalatova, Alexandra Elizabeth, 2004, das Einwohnergemeindebürgerrecht von Ennetbaden zuzusichern.

In der **Abstimmung** wird der Antrag zur Zusicherung des Einwohnergemeindebürgerrechtes an Sergiy Khalatov, Ganna Khalatova und Alexandra Elizabeth Khalatova **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **genehmigt**.

### 3.6 Einbürgerung Konzack Patrick, 1968 und Jeanne, 1971, mit Stella, 2005

**Gemeinderat Michel Bischof:** Herr und Frau Patrick und Jeanne Konzack sind am 18. Juni 2002 in die Schweiz eingereist und wohnen seit 22. Juli 2004 in Ennetbaden am Limmatauweg 16. Herr Konzack arbeitet bei der Spielbank Baden AG als Geschäftsleitungsmitglied. Frau Konzack arbeitet als Anlagebuchhalterin in einem Teilpensum von 50 – 70 % bei der upc Cablecom GmbH. Die Tochter Stella ist in der Schweiz geboren und besucht zurzeit die dritte Primarschulklasse. Während der öffentlichen Publikation des Gesuches sind keine Ein-

gaben eingereicht worden. Die Familie Konzack ist in der Schweiz kulturell und sozial integriert. Sie haben sich über die notwendigen staatsbürgerlichen und geschichtlichen Kenntnisse ausgewiesen. Die gesetzlichen Voraussetzungen bezüglich Wohnsitzdauer und Eignung sind vollumfänglich erfüllt.

**Gemeindeammann Pius Graf beantragt**, nachdem keine **Diskussion** gewünscht wird, Konzack Patrick, 1968, Konzack Jeanne, 1971 und Konzack Stella, 2005, das Einwohnergemeindebürgerrecht von Ennetbaden zuzusichern.

In der **Abstimmung** wird Patrick Konzack, Jeanne Konzack und Stella Konzack das Einwohnergemeindebürgerrecht von Ennetbaden **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **zugesichert**.

### 3.7 Einbürgerung Talsi, Jonni Juhani, 1968 und Talsi-Wells Annette, 1969, mit Lucas David Wilhelm, 2001 und Alexandra Elizabeth, 2003

**Gemeinderat Michel Bischof:** Herr und Frau Talsi-Wells sind am 2. Juli 2000 von Frankreich nach Ennetbaden gezogen. Sie wohnen mit ihren beiden Kindern an der Höhtalstrasse 30. Herr Talsi ist finnischer Staatsangehöriger, Frau Talsi-Wells ist britische Staatsangehörige. Herr Talsi arbeitet als Senior Engineer bei der Pöyry Schweiz AG. Frau Talsi-Wells arbeitet als selbständige Englischlehrerin und Künstlerin. Der Sohn Lucas besucht die Bezirksschule in Baden und die Tochter Alexandra die Primarschule in Ennetbaden. Während der öffentlichen Publikation des Gesuches sind keine Eingaben eingereicht worden. Die Familie Talsi-Wells ist in der Schweiz kulturell und sozial integriert. Sie hat sich über die notwendigen staatsbürgerlichen und geschichtlichen Kenntnisse ausgewiesen. Die gesetzlichen Voraussetzungen bezüglich Wohnsitzdauer und Eignung sind vollumfänglich erfüllt.

Nachdem keine **Diskussion** gewünscht wird, **beantragt Gemeindeammann Pius Graf** Talsi, Jonni Juhani, 1968 und Talsi-Wells Annette, 1969, mit Talsi, Lucas David Wilhelm, 2001 und Talsi, Alexandra Elizabeth, 2003, das Einwohnergemeindebürgerrecht von Ennetbaden zuzusichern.

In der **Abstimmung** wird der Antrag zur Zusicherung des Einwohnergemeindebürgerrechtes an Jonni Juhani Talsi, Annette Talsi-Wells, Lucas David Wilhelm Talsi und Alexandra Elizabeth Talsi **mit grosser Mehrheit** ohne Gegenstimme **gutgeheissen**.

Bei der Rückkehr aller anwesenden Gesuchsteller/-innen in das Versammlungslokal gratuliert **Gemeindeammann Pius Graf** zur Zusicherung des Einwohnergemeindebürgerrechtes, die jeweils mit grosser Mehrheit ohne Gegenstimme erfolgt ist.

## 4. Verschiedenes

**Gemeindeammann Pius Graf** orientiert:

- Am 5. Juni 2014 wurde dem Antrag, einen Zusammenschluss mit der Stadt Baden oder mehreren Gemeinden zu prüfen, zugestimmt. Die Vorlage für einen Projektierungskredit zur Erarbeitung der Fakten konnte noch nicht erstellt werden, denn für den Gemeinderat war stets klar, dass die Stadt Baden in diesem Prozess eine zentrale Rolle übernehmen

soll. Infolge der bekannten Turbulenzen im Stadtrat Baden hat der Gemeinderat entschieden, den Prozess zu sistieren. Die beiden Räte haben die Gespräche inzwischen wieder aufgenommen. Zu gegebener Zeit wird über die weiteren Schritte informiert.

- Für die Waldbewirtschaftung der nächsten 10 – 15 Jahre wurde der neue Betriebsplan ausgearbeitet. Am 11. November 2014 wurde dieses wichtige Planungsinstrument, anlässlich einer kleinen Feier, mit Vertreter/-innen des Kantons, der Wald-, Natur- und Landschaftskommission, dem Stadtförstamt, dem Büro Ecolinea, des Gemeinderates und der Verwaltung übernommen. Neben dem Betriebsplan wurden auch die Vereinbarungen für die beiden Waldreservate unterzeichnet und in Kraft gesetzt. Die Gemeinde Ennetbaden kann auf diesen Naturschutz stolz sein, was auch vom Kantonsoberförster und dem Kreisförster wohlwollend erwähnt wurde. Beim Höhenweg auf der Geissbergseite und auf dem Weg vom Waldfestplatz Richtung Schartenfels wurden entsprechende Informationstafeln zu den Waldreservaten aufgestellt. Beim Rastplatz Chaltès Bränneli wurde eine Informationstafel zur Erinnerung an die Gerechtigkeitsgenossenschaft Ennetbaden (GGE) angebracht.
- Für den Friedhof wurde ein Masterplan für die Neugestaltung und grössere Pflegeeingriffe bei den Hecken und den Bäumen erstellt. Die Pflegearbeiten werden in den nächsten Jahren schrittweise umgesetzt.
- Für die Überbauung des Schwanenareals wurden von der Bauherrschaft Projektänderungen eingereicht. Das überarbeitete Baugesuch wird nun geprüft und öffentlich aufgelegt. Die markanteste Änderung ist die Loslösung des Annexbaus hinter dem Schwanengebäude. Dadurch kommt der Schwanen als Einzelobjekt besser zur Geltung und die ganze Überbauung wirkt leichter, was von den Fachkommissionen und der Denkmalpflege positiv gewertet wird. Der Spatenstich erfolgt am 12. Januar 2015. Nach der Bewilligung der Projektänderungen wird mit den Abbruch- und Aushubarbeiten begonnen.
- Per 1. Januar 2015 werden die PET-Sammelstellen im Dorf aufgehoben. PET ist neu bei verschiedenen Verkaufsgeschäften in deren PET-Behältern zu entsorgen. Der Aufwand der Verkaufsstellen ist durch die vorgezogene Recyclinggebühr gedeckt, weshalb die parallelen Sammlungen der Gemeinden mit entsprechenden Kosten nicht zweckmässig sind.
- Aufgrund der Überprüfung des Entsorgungskonzeptes wurden die Graugutabfuhr neu ausgeschrieben. Ab 1. Januar 2015 erfolgt die Graugutabfuhr durch die Bader Transporte AG, Regensdorf. Neu beginnt die Einsammlung bereits ab 07.00 Uhr, das heisst die Kehrichtsäcke sind in den einzelnen Strassen rund drei Stunden früher bereit zu stellen. Die Grüngutabfuhr ist neu am Dienstag und neu vom April bis Oktober wöchentlich.
- Der Gemeinderat hat sich schon verschiedentlich gefragt, ob die Gemeindeversammlungsvorlage im Format A5 mit einfachem schwarz/grau Druck auf Recyclingpapier noch zeitgemäss ist. Aus Kostengründen wurde die einfache Darstellung beibehalten und auf einen modernen Farbdruckprospekt mit Bildern, wie zum Teil in anderen Gemeinden, verzichtet. Sofern eine neue Form gewünscht wird, sind Gemeinderat und Verwaltung für entsprechende Mitteilungen offen. Bis auf Weiteres wird das heutige Format andernfalls beibehalten.
- Am 29. November 2014 findet der zweite Ennetbadener Weihnachtsmarkt, die Dorfweihnacht, statt. Im und um das Foyer der Turnhalle hat es Stände mit kunsthandwerklichem Angebot. Zudem gibt es ein musikalisches Rahmenprogramm sowie Verpflegungsmöglichkeiten.



- In der Adventszeit können dieses Jahr wieder die Adventsfenster bestaunt werden. Allabendlich wird um 19.00 Uhr ein neues Fenster beleuchtet und oft mit einem kleinen Apéro begleitet. Besten Dank an die privaten Organisator/-innen.
- Voraussichtlich vom 18. – 20. September 2015 erfolgt die Einweihung des Postplatzes mit einem Dorffest.

Nachdem auf Anfrage von **Gemeindeammann Pius Graf** von den Versammlungsteilnehmer/-innen das Wort nicht gewünscht wird, freut er sich zwei langjährige Angestellte der Gemeinde verabschieden zu dürfen.

Der Leiter der Abteilung Finanzen, **Walter Hochuli**, hatte Ende Oktober seinen letzten Arbeitstag. Er trat die Stelle am 1. September 1992 als Nachfolger von Hubert Bircher an und hat somit 22 Jahre und 2 Monate die Finanzen unserer Gemeinde betreut. Als gelernter Bauzeichner war er immer auch an den Bautätigkeiten interessiert. Eine Herausforderung war die Umstellung der Finanzbuchhaltung per 1.1.1995 auf das neue Rechnungsmodell HRM1. Fast 20 Jahre später, zum Abschluss seiner Tätigkeit, musste er noch die Umstellung des Budgets auf das neue Rechnungsmodell HRM2 bewältigen. Er hat in den 22 Jahren rund 187 000 Buchungen – pro Jahr rund 8 500 – verarbeitet. Der Geldumsatz belief sich auf durchschnittlich 32 und somit total 704 Mio. Franken. Zudem hat er insgesamt 95 Kreditabrechnungen mit durchschnittlich 1 Mio. Franken pro Kreditbegehren erstellt. Gemeindeammann Pius Graf wünscht Walter und seiner Frau Christine für die Zukunft viel Freude und Gesundheit sowie die nötige Zeit für sein grosses Hobby Golfsport. Gemeindeammann Pius Graf dankt ihm im Namen der Gemeinde für den langjährigen Einsatz und überreicht ihm ein Abschiedsgeschenk und seiner Frau einen Blumenstrauss. Abschliessend stellt Gemeindeammann Pius Graf Frau Petra Keller als neue Leiterin Finanzen vor und wünscht ihr viel Erfolg und Ausdauer sowie ein gute Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsteam und der Bevölkerung.

Der Leiter des Werkhofes, **Walti Bertschi**, hatte Ende September seinen letzten Arbeitstag. Er trat die Stelle am 1. Oktober 1983 als Nachfolger von Theo Willi an und hat somit unser Bauamt genau 31 Jahre geleitet. Als gelernter Dreher und Kaufmann konnte er seine Fähigkeiten im Bauamt vollumfänglich einsetzen. Walti war ein volksnaher Werkhofleiter mit hoher Dienstleistungsbereitschaft bei Festanlässen, für die Schule, die Tagesstrukturen und für Asylsuchende. Er gilt als sozial engagiert, 1. Mai Fan, IT Genie, Apfelmus- und Schlagrahmliebhaber sowie Mensch mit einem unglaublichen Orientierungssinn. Zudem sammelte er Gegenstände aller Art und konnte fast nichts fortwerfen. Gemeindeammann Pius Graf wünscht Walti und seiner Frau Patrizia viel Freude und Gesundheit sowie Zeit für die Hobbies Joggen, Velofahren und Jassen. Gemeindeammann Pius Graf dankt ihm im Namen der Gemeinde für den langjährigen Einsatz und überreicht ihm ein Abschiedsgeschenk und seiner Frau einen Blumenstrauss. Abschliessend stellt Gemeindeammann Pius Graf Herrn Daniel Scherer als neuen Werkhofleiter vor und wünscht ihm viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit mit dem Bauamtsteam sowie gute Kontakte mit den Einwohner/-innen mit einem offenen Ohr für kleine und grosse Anliegen.

Zum Schluss der Gemeindeversammlung dankt **Gemeindeammann Pius Graf** für die Teilnahme an der heutigen Versammlung. Für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit wünscht er den Anwesenden alles Gute und lädt alle zum traditionellen Apéro und zu Gesprächen ins Foyer ein.

Schluss der Versammlung: 20.57 Uhr.

<b>Namens der Einwohnergemeindeversammlung</b>	
Der Gemeindeammann	Der Gemeindegeschreiber
Pius Graf	Anton Laube